



# Gyrosteller, fette Sounds und „Hamburg“ in MG!



Die „Eickener Jungs“ von Lehmann Liedermaching arbeiten aktuell an einem neuen Album. Wir haben mit ihnen über geheimnisvolle Büdchen in Mönchengladbach, über Schreibblockaden und Auftritte mit den Beatsteaks und Jan Delay gesprochen.

**Ich dachte, dass Lehmann Liedermaching aus zwei Personen besteht. Mit Fabian Schleimiger am Schlagzeug maximal zu dritt. Auf unserem Cover seid Ihr nun zu viert. Wie viele Bandmitglieder habt Ihr denn nun wirklich?**

Also momentan sind wir zu viert. Wir haben, nachdem wir zusätzlich zu den Gitarren von Mike und Lemmy die Drums vom Fab am Start hatten, festgestellt, dass ein Bass der ganzen Sache gut tun würde. Das macht die Songs irgendwie tanzbarer. Und wie es manchmal so ist, liegt das Gute nah. Fabs Bruder Marius ist Bassist und auch „ganz nett“ (hehe). Es dauerte nicht lange und wir waren vom Duo zum Quartett „mutiert“. Total geil ist, dass wir dadurch sehr flexibel geworden sind, was den Sound angeht: Ob zu viert und „volles Brett“ oder mal ein Song zu zweit oder zu dritt, etwas ruhiger, das steht uns nun offen.

## Wie habt Ihr zusammengefunden?

Lemmy und Mike haben sich im Zorbas – auch „Z“ genannt – am Schillerplatz in MG getroffen. Zu der Zeit kannten sie sich nicht. Mike gab dort alleine mit der Klampfe sein erstes Konzert. Gage: 50 Mark und ein Gyrosteller – das waren noch Zeiten! Da er keine Ahnung von der Technik, also von Mischpult und Co. hatte, erklärte sich Lemmy bereit, den Sound zu machen. Danach hat man sich sehr gut verstanden und beschloss, zusammen Musik zu machen. Zuerst auf Englisch und später dann auf Deutsch. Irgendwann war die Idee von Lehmann geboren. Ein Glücksfall! So ähnlich war es dann auch mit Fab. Der hat wiederum die Technik für eine befreundete Bluesband gemacht, in der Lemmy auch spielt. Naja, und Marius hat sich dann halt später über Fab in die Band gemogelt und das ist auch gut so!



**Eure Musik wird oft mit „Liedermaching-Pop aus Mönchengladbach“ angekündigt. Was kann man sich darunter vorstellen?**

Der Begriff „Liedermaching“ beschreibt ja eher eine „modernere“ Art des bekannten Liedermachertums. Wobei wir uns auch nicht ganz so sicher sind, ob die Bezeichnung „Liedermaching“ überhaupt noch auf unsere Musik zutrifft. Textlich vermutlich ja, aber musikalisch eher nicht, denn wir legen schon viel Wert auf einen guten Klang, fetten Sound und auf gute Arrangements – was ja nicht unbedingt Liedermaching-like ist. Wir wussten von Anfang an, dass wir uns eher in Richtung „intelligente Popmusik mit deutschen Texten bewegen“. Daher der Begriff „Liedermaching-Pop“.

**Bei „Liedermachern“ kommt es nicht nur auf die Musik, sondern auch auf den Text an. Wer schreibt die Texte und worüber singt Ihr so?**

Hauptsächlich schreibt Mike die Texte, hin und wieder Mike und Lemmy zusammen. Die Arrangements machen wir dann meist alle gemeinsam. Unsere Texte stammen direkt aus dem Leben. Im Moment herrscht allerdings eine kleine Schreibblockade. Uns passiert leider auch nicht alle Nase lang was Spannendes. Genau wie jedem anderen, geht es uns auch mal gut und wir leben einfach, ohne unser Privatleben auf Papier zu packen. Aber hin und wieder gibt es Situationen, Gefühle oder Ideen, die es wert sind, einen Song über Sie zu machen!

**Welche Auftritte in Mönchengladbach sind Euch besonders in Erinnerung geblieben?**

Puh, das waren bis jetzt ja schon einige. Es gab einige Gigs, die besonders schön waren, weil die Leute gut mitgegangen sind. Beim ersten Horst-Festival 2009 war es einfach spannend zu sehen, wie wir mit zwei Gitarren bei einem



v.l.: Mike Schmid (Gesang und Gitarre), Lemmy Lehmann (Gesang und Gitarre), Fabian Schleining (Drums), Marius Schleiminger (Bass).

Festivalpublikum ankommen. Und beim letzten Horst-Festival, auf dem wir dankenswerter Weise nochmal spielen durften, war es wiederum interessant zu sehen, wie wir nun mit kompletter Bandbesetzung bei den Menschen ankommen. Beides war sehr cool und hat uns arg gefallen! Besonders merkwürdig ist uns mit Sicherheit ein „Privatkonzert“ in Erinnerung geblieben. Wir sollten auf einem 50. Geburtstag spielen. Dort fanden sich etwa 300 Partygäste ein, die sich teilweise seit Schultagen nicht mehr gesehen hatten. Man kann sich vorstellen, wie viele von den laut erzählenden, sich in den Armen liegenden Leuten Bock auf eine Liedermaking-Band hatten ... schlechte Kombination.

#### Wo würdet Ihr gerne mal auftreten?

Och, da gibt es keine spezielle Location. Schön wären ein paar Festival-Gigs mehr im Sommer, aber auch in gemütlichen Clubs fühlen wir uns wohl. Das Messajero hier in MG auf der Sophienstraße zum Beispiel macht jedes Mal verdammt viel Spaß zu bespielen. Wir sind da nicht festgelegt. Wobei: Jetzt wo „Rock im JHQ“ vermutlich nach Mönchengladbach kommt ... warum nicht?! Würde doch ganz gut passen: Lineup 2015 – Foo Fighters, Beatsteaks, Jan Delay und Lehmann!

#### Das erste Album mit dem Titel „70 % Liebe“ wurde Ende 2010 veröffentlicht. Wie war die Resonanz und wird es ein neues Album geben?

Die Resonanz war durchweg positiv... also von den Leuten, die das Album gehört haben. Davon könnte es allerdings ein paar mehr geben. Aber das sind wir teilweise auch selber Schuld. Wir haben die meisten Alben bei Live-Gigs oder bei Festen verkauft. Es gibt noch keinen Lehmann Onlineshop, arbeiten jedoch daran. Das sind wir unserem Baby „70 % Liebe“ schuldig! Was das neue Album angeht, so sind wir gerade dabei, gewisse ältere und auch neue Songs zu arrangieren. Danach wird es ins Studio gehen und dann schauen wir mal. Ihr erfahrt bestimmt noch rechtzeitig über facebook und Co, wenn es soweit ist. Wir beeilen uns.

#### Ihr habt zum Song „Hamburg“ ein Video veröffentlicht, das man sich auf Youtube anschauen kann. Wie kam es dazu und wo habt Ihr gedreht?

Da kamen einige Faktoren zusammen. Wir hatten einfach Bock, mal ein Video zu drehen. Fab studiert „Medien und Ton“ in Düsseldorf und konnte das Projekt gut in seinen Studiengang einbauen. Also haben wir uns getroffen, ein kurzes Drehbuch geschrieben, eine Cam besorgt und ab ging die wilde Fahrt. Das Video ist komplett in MG aufgenommen worden, auch wenn es den Titel „Hamburg“ trägt. Die Bude, die im Video zu sehen ist, gehörte einem von uns. Wem, wird nicht verraten. Ganz besonderer Dank gilt hier nochmal dem Team vom „Z“, das uns die Kneipenszene hat drehen lassen und Christina, die rattenscharf mit falschen Zähnen aus ihrem alten Mercedes grinste und ordentlich mithalf, das Video so schön zu machen, wie es nun ist.



#### Ihr seid echte Eickener Jung. Was haltet Ihr von der Entwicklung im Viertel?

Die Entwicklung sehen wir mehr als positiv! Auch wir bringen uns bei Geschichten, die hier passieren, ein – ob Gründerzeitviertelfest, Greta, Claus, Horst etc., ob mit Manpower oder mit unserer Musik. Wenn es nach uns geht, kann es gerne so weiterlaufen. Hier sind junge, kluge und vor allem kreative Menschen am Werk. Einige sind sogar Freunde und Bekannte unsererseits. Wir selber kommen aus Eicken, wir lieben Eicken und dass es viele Leute gibt, denen das genauso geht und die das „Herz von Mönchengladbach“ zu einem schöneren Ort machen wollen, macht uns verdammt glücklich!



Interview: Sabrina Kirnapci

#### INFOBOX

Mehr Infos zur Band auf [www.lehmann-liedermaking.de](http://www.lehmann-liedermaking.de)